

Erfahrungsbericht Finnland

Ich habe das Wintersemester 2005 in Rauma, Finnland verbracht. Als erstes möchte ich etwas über die Stadt selber erzählen. Rauma ist mit seinen ca. 35.000 Einwohnern eine nette kleine Stadt. Gefallen hat mir vor allem die tolle Altstadt mit den besonderen kleinen Holzhäusern. Wobei ich allerdings auch sagen muss, dass das soziale Leben in Rauma sehr zu wünschen übrig lässt. Man findet schwer Kaffees, Bars oder Pubs so wie wir sie kennen. Es gibt drei Discotheken die ganz gut sind. Das war es leider auch schon in Rauma selber. Allerdings liegt Rauma sehr günstig und man kann in kurzer Zeit größere Städte erreichen wie zum Beispiel Pori, Turku oder Tampere.

Dies führt mich auch gleich zu meinem nächsten Thema. Anreise! Ich würde wirklich empfehlen, wer die Möglichkeit hat, mit dem Auto nach Finnland zu reisen. Die Vorteile überwiegen ganz klar die lange und anstrengende Reise. Wir haben in Rauma in einem der drei Wohnheime gewohnt, dieses war zu fuß 25 min. von der Schule entfernt. Also hier auch ein riesen Vorteil, wenn man ein Auto hat. Wir haben uns zwar alle ein Fahrrad gekauft, aber bei -15 Grad oder bei strömenden Regen ist es doch angenehmer, mit dem Auto zu fahren. Genauso wie es einfacher ist, essen und trinken einzukaufen.

Wie ich oben erwähnt habe, ist es sehr sinnvoll sich ein Fahrrad zu kaufen. Denn wenn das Wetter mitspielt kann man alles gut ohne Auto erreichen. Diese haben wir zu einem Preis von ca. 25 € pro Rad gekauft.

Ich habe oben bewusst Schule geschrieben, da sie die „Universität“ in Rauma nicht vergleichen lässt mit unseren Universitäten oder Fachhochschulen. Es ist wirklich vergleichbar mit einer Schule. In einem Kurs sind im Durchschnitt ca. 30 Studenten. Die Lehrer werden alle mit dem Vornamen angesprochen und die Atmosphäre ist eher entspannt. Außerdem hat man dort keine wirklichen Vorlesungen sondern meistens Fallstudien mit Teamwork und vielen Präsentationen. Das Niveau des Unterrichts ist nicht dasselbe wie in Deutschland jedoch muss ich wirklich sagen, habe ich gelernt, vor anderen Menschen Präsentationen sicher, ruhig und sogar auf Englisch zu halten. Dies ist für mich der größte Erfolg, den ich dort in der Schule erreicht habe.

Allem in allem kann ich ein Studiensemester in Finnland wirklich nur empfehlen. Die vier Monate die ich dort verbracht haben, waren nicht nur sehr hilfreich um mein Englisch zu verbessern, sondern auch eine gute Gelegenheit, internationale Freundschaften zu schließen.